

Für einen leichten und preiswerten Zugang zu Geoinformationen

Geoinformationen für alle

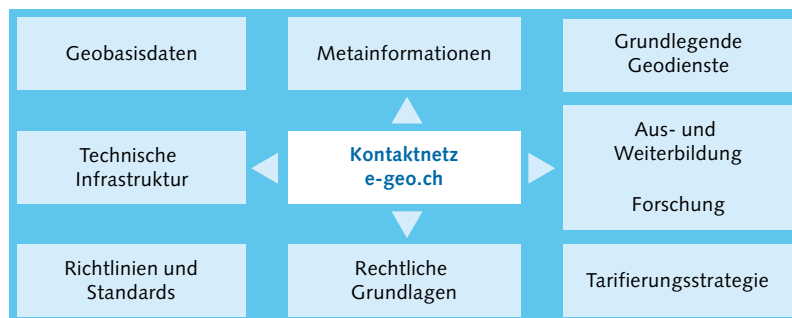
Geoinformationen sind Daten mit räumlichem Bezug in Form von Koordinaten, Ortsnamen, Postadressen oder ähnlichem. Da bis zu 80 Prozent aller politischen und wirtschaftlichen Entscheide einen räumlichen Bezug haben, will das Programm e-geo.ch einen leichten und preiswerten Zugang zu einem optimalen Angebot an Geoinformationen schaffen. Durch eine breitere und intensivere Nutzung von Geoinformationen wird eine verbesserte Wertschöpfung aus den vorhandenen Geodaten erzielt. Daraus erwächst allen Beteiligten – der Verwaltung von Bund, Kantonen und Gemeinden, den Organisationen aus Privatwirtschaft und Wissenschaft sowie den Bürgerinnen und Bürgern – ein erhöhter volkswirtschaftlicher Nutzen.

Eine Infrastruktur für das gemeinsame Ziel

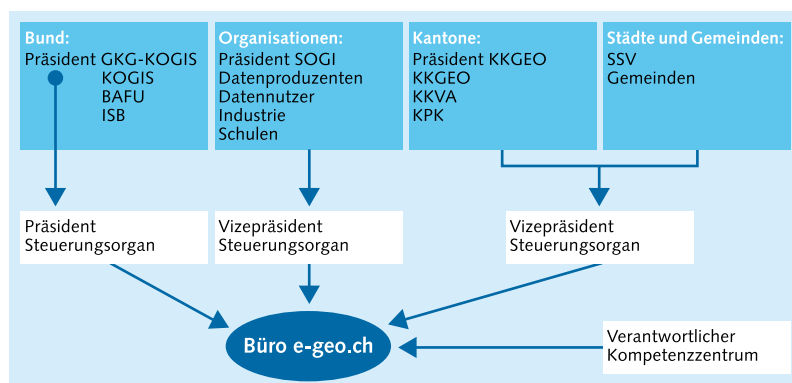
Um einen leichten und preiswerten Zugang zu einem optimalen Angebot an Geoinformationen sicherzustellen, wird eine nationale Geodaten-Infrastruktur (NGDI) aufgebaut. Der Wunsch der Partner, sich für eine generelle Nutzung dieser Geodaten über die organisatorischen und administrativen Grenzen hinaus zu engagieren, ist für den Erfolg der NGDI sehr wichtig.

Alle Partner in einem Organ vereint

Die Verantwortung für das Programm «e-geo.ch» trägt das Steuerungsorgan, in dem 15 Vertreter von Bund (KOGIS), Kantonen (KKGEO), Schweizer Städten und Gemeinden sowie der Schweizerischen Organisation für Geo-Information (SOGI) vereint sind. Das Steuerungsorgan bestimmt die allgemeine Ausrichtung und die Strategien des Programms. Vorsitzender ist der Präsidenten der GKG-KOGIS. Damit wird die Kooperation zwischen der GKG-KOGIS und e-geo.ch sichergestellt. Darüber hinaus hat das Steuerungsorgan, zwei Vize-Präsidenten, die zum einen von den Kantonen und Gemeinden unter der Koordination der KKGEO und zum anderen von den Privaten unter der Koordination der SOGI ernannt werden. Der Präsident des Programms e-geo.ch, seine beiden Vize-Präsidenten und der Verantwortliche der Geschäftsstelle bilden das Büro e-geo.ch, dessen Hauptaufgabe in der Vorbereitung der Sitzungen des Steuerungsorgans e-geo.ch besteht. Die Liste aller Mitglieder ist auf der Webseite von e-geo.ch abrufbar.



Nationale Geodaten Infrastruktur NGDI



Zusammensetzung und Struktur des Steuerungsorgans

Glossar

BAFU	Bundesamt für Umwelt
GKG-KOGIS	Interdepartementale GI&GIS Koordinationsgruppe des Bundes («Verwaltungsrat» der Geschäftsstelle KOGIS)
ISB	Informatikstrategieorgan Bund
KKGEO	Konferenz der kantonalen Geodaten-Koordinationsstellen und GIS-Fachstellen
KKVA	Konferenz der Kantonalen Vermessungs-Ämter
KPK	Kantonsplanerkonferenz
KVU	Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz
SOGI	Schweizerische Organisation für Geo-Information
SSV	Schweizerischer Städteverband

Die Mitglieder des Steuerungsorgans



Jean-Philippe Amstein, Präsident Steuerungsorgan und Vertreter GKG, jean-philippe.amstein@swisstopo.ch

swisstopo produziert und verbreitet Geobasisdaten von nationaler Bedeutung. Diese Geodaten sollten für jedermann unter den bestmöglichen Bedingungen zugänglich sein, denn sie stellen ein Wirtschaftsgut ersten Ranges dar. Das Betriebskonzept von e-geo.ch soll die Realisierung dieses Vorhabens gemeinsam mit swisstopo und allen Partnern aus dem Bereich Geodaten ermöglichen.



Robert Baumann, Vertreter SOGI, robert.baumann@ibbrugg.ch

Als Leiter der Fachgruppe Koordination Geoinformation der SOGI und Delegierter des Schweizerischen Vereins des Gas und Wasserfaches (svgw) aber auch als Geschäftsleiter der IBB Strom AG, Brugg, liegt mir daran, dass das Programm e-geo.ch zusammen mit Bund, Kantonen, Gemeinden und Versorgungsunternehmen umgesetzt werden kann. Wir alle suchen den vernetzten Einsatz von Geoinformationen, damit ein grosses volkswirtschaftliches Potenzial ausgeschöpft werden kann. Voraussetzungen dafür ist der Einsatz von Standards wie z.B. INTERLIS für den Datenaustausch zu möglichst günstigen Konditionen. Erst so werden Geodaten wirtschaftlich nutzbar.



Alain Buogo, Vertreter GKG, alain.buogo@swisstopo.ch

In unserem Land ist das Zusammenwirken der Entscheidungsebenen und Verantwortlichkeiten sehr komplex. e-geo.ch vereint die für den Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur notwendigen sozialen und kollaborativen Dimensionen. Wie der Raum enden die Geodaten und die damit zusammenhängenden Dienste nicht an den administrativen Grenzen der Gemeinden, der Kantone oder des Bundes. Die spezifischen Anforderungen jeder Entscheidungsebene müssen bei der Erhebung und Verbreitung von Geodaten berücksichtigt werden, egal welche Organisation mit ihrer Durchführung beauftragt ist. Diese Verpflichtung bedeutet, dass jede Entscheidungsebene die Anforderungen der anderen Entscheidungsebenen berücksichtigt. Genau im Hinblick auf diese Herausforderung bringen wir uns aktiv in das Programm e-geo.ch ein.



Christian Gees, Vertreter Schweizerischer Städteverband, christian.gees@zuerich.ch

Die Interessengruppe e-geo des Schweizerischen Städteverbandes (IG e-geo ssv) vertritt die Anliegen der Städte im Steuerungsorgan. Sie beteiligt sich aktiv an der Umsetzung des Programms für den Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI). Die Ziele zum Aufbau dieser Infrastruktur sind weitgehend unumstritten. Die Interessengruppe setzt sich dafür ein, dass der angepeilte Nutzen auf kommunaler Ebene tatsächlich erreicht wird und dass die dazu notwendigen Massnahmen entsprechend dem Nutzen partnerschaftlich finanziert werden.



Francis Grin, Vertreter SOGI, francis.grin@eivd.ch

Als Mitglied der SOGI-Fachgruppe Aus- und Weiterbildung vertritt ich die in den SOGI-Mitgliedern vertretenen Berufe und Studiengänge im Bereich Geoinformation. Es ist mir wichtig die Aus- und Weiterbildung auf einem hohen Niveau und für alle Ausbildungsstufen zu unterstützen und zu fördern. Die Verstärkung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Bereich Geoinformation und der Geomatik generell ist mir ein weiteres Anliegen, das im Rahmen der Realisierung der NGDI erreicht werden soll.



Erich Gubler, Präsident SOGI, erich_gubler@bluewin.ch

Die Schweizerische Organisation für Geo-Information (SOGI) vereint ein breites Spektrum an Personen und Institutionen, die in irgendeiner Form mit Geoinformation zu tun haben. Erklärtes Ziel der SOGI ist, Geoinformation für alle potentiellen Benutzer einfach und kostengünstig zugänglich zu machen. Zurzeit hemmen immer noch viele organisatorische, administrative und technische Hindernisse die Nutzung dieses grossen Schatzes an wertvollen Informationen. Die Nationalen Geodaten-Infrastruktur wird ermöglichen, mit einem einfachen Internet-Zugang die gewünschten Geo-Informationen zu suchen, diese zu sehen und bei Bedarf auch zu beziehen.



Thomas Hösli, Vertreter und Präsident KKGeo, thomas.hoesli@lu.ch

Bereits an der Kick-off Veranstaltung auf dem Gurten zeichnete sich ab, dass die Kantone ein wichtiges Glied in der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) bilden. Die Kantone sind an der NGDI interessiert, da verschiedene GIS-Aufgaben kantonsübergreifend (horizontale Koordination) wie auch zwischen Gemeinden und Bund (vertikale Koordination) gelöst werden müssen. Die enge Zusammenarbeit mit Bund und Gemeinden wie auch die konkrete Realisierung von Projekten motiviert KKGeo zusammen mit KKVA und KPK, sich aktiv am Programm e-geo.ch zu beteiligen.



Peter Jordan, Vertreter SOGI, peter.jordan@tiscali.ch

Der SIA vertritt rund 14 500 Einzelpersonen und Firmen, welche zum überwiegenden Teil im Bereich Bau/Planung/Umwelt tätig und somit bei ihrer Arbeit praktisch täglich auf Geodaten angewiesen sind. Der SIA engagiert sich im Programm e-geo.ch für einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu umfassenden und aktuellen Daten. Er vertritt die Anliegen der nichtinstitutionellen Datenproduzenten und Endverbraucher beim Aufbau einer Nationalen Geodaten-Infrastruktur.



Jürg Kaufmann, Vertreter SOGI, juerg.kaufmann@geosuisse.ch

geosuisse ist die Organisation der Datenproduzenten der für die NGDI wichtigen Daten der Amtlichen Vermessung und der Landmanager, welche an der Verfügbarkeit möglichst vieler, den Raum beschreibenden Daten interessiert sind. Der Verband will dazu beitragen, dass zuverlässige und aktuelle Daten zeitgerecht und effizient in die NGDI einfließen und dass seine Mitglieder ebenso qualitativ hoch stehende Geodaten für die Lösung ihrer Aufgaben zur Verfügung haben. geosuisse ist überzeugt, dass die NGDI für die Schweiz sehr wichtig ist.



August Keller, Vertreter KKGeo, august.keller@ag.ch

Die Kantone, im Steuerungsausschuss vertreten durch die KKGeo, sind als Ebene zwischen Bund und Gemeinden ein wichtiger Partner der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI). Einerseits sind sie interessiert am Aufbau der Nationalen Geodaten-Infrastruktur (NGDI) mitzuarbeiten, da sie seit 15 und mehr Jahren Geodaten produzieren, andererseits da verschiedene GIS-Aufgaben interkantonal oder dann auch zwischen Gemeinden und Bund gelöst werden müssen. Die enge Zusammenarbeit mit Bund und Gemeinden wie auch die konkrete Realisierung von Projekten motiviert KKGeo zusammen mit KKVA und KPK, sich aktiv am Programm e-geo.ch zu beteiligen.



Tom Klingl, Vertreter GKG, tom.klingl@bafu.admin.ch

Als Mitglied der GKG und Vertreter des UVEKS liegen mir insbesondere folgende Schwerpunkte am Herzen: Förderung von Geoinformation als Mittel zur Analyse und Darstellung raumrelevanter Sachverhalte, im Ausgleich zwischen ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Bedürfnissen und als Instrument zur effizienten Entscheidungsfindung bei Ressourcenfragen. Austausch und Verbreitung guter Berufspraxis beim Einsatz von Geoinformation, insbesondere im methodisch-analytischen Umfeld.



Bernhard Künzler, Vertreter der Kantonsplanerkonferenz KPK, bernhard.kuenzler@jgk.be.ch

Die Raumplanung ist auf aktuelle und kostengünstige Grundlagendaten aus vielen Fachgebieten angewiesen, um ihre Aufgaben wahrzunehmen. Selber produziert sie Daten aus den Bereichen Nutzungs-, Sach- und Richtplanung, die ihrerseits für viele Benutzende wichtige Grundlagen bieten. Gleich wie die Planerinnen und Planer in ihrer täglichen Arbeit inhaltlich eine Querschnittsfunktion wahrnehmen, ist es der Kantonsplanerkonferenz KPK ein Anliegen, aktiv im Querschnittsprogramm e-geo.ch mit zu arbeiten.



Othmar Hiestand, Vertreter der KKVA, othmar.hiestand@bd.zh.ch

Die Daten der amtlichen Vermessung sollen im Sinne des Geoinformationsgesetzes als Grundlage für die Geobasisdaten verwendet werden und im Sinne des Zivilgesetzbuches zur Anlage und Führung des Grundbuchs dienen. Das vorrangige Ziel der amtlichen Vermessung muss sein, dass die AV-Daten möglichst bald flächendeckend über das Gebiet der ganzen Schweiz, aktuell und homogen zur Verfügung stehen. Datenportale sollen den einfachen und wirtschaftlichen Zugang für die Nutzung der AV-Daten ermöglichen. Als Vertreter der kantonalen Vermessungsämter setze ich mich für die Realisierung dieser Ziele und für den Aufbau der NGDI ein.



René Sonney, Sekretär, rene.sonney@swisstopo.ch

Als Verantwortlicher des Kompetenzzentrums des Programms e-geo.ch liegt es mir am Herzen, diesem Programm und den Menschen, die es unterstützen und voran bringen, zur Verfügung zu stehen. Zudem hoffe ich, dass ich meine Motivation den Mitgliedern des Steuerungsorgans und all jenen, die den in der Charta e-geo.ch formulierten Grundsätzen zustimmen, weitergeben kann, denn ich bin der festen Überzeugung, dass die Vereinigung der Kräfte jedes Einzelnen den Aufbau einer echten Nationalen Geodaten-Infrastruktur möglich machen wird.